

Persönlicher Erfahrungsbericht **ERASMUS2007/2008**

Partnerhochschule: *KTH Stockholm*

Land: *Schweden*

Fakultät (Universität Karlsruhe): *Chemieingenieurwesen*

Aufenthaltsdauer: *von 20.10.2007 bis 31.03.2008*

Für den Aufenthalt nützliche Links: www.sssb.se, www.kth.se,
<http://www.stockholmtown.com>, <http://www.hitta.se/>,
<http://www.alltomstockholm.se/>, www.tallink.se, www.sj.se,
<http://www.swebusexpress.se/>

Vorbereitung

Allgemein gilt für einen Erasmus – Aufenthalt immer: je früher man mit der Vorbereitung anfängt desto besser. So sollte man sich Gedanken machen in welches Land man gerne gehen würde und sich mit dem Erasmus-Koordinator der jeweiligen Fakultät darüber austauschen. Wenn die Wahl gefallen ist und man vielleicht sogar schon die Zusage zu einem Platz bekommen hat gibt es die gute Möglichkeit am Sprachenzentrum einen Sprachkurs zu belegen. Dies vereinfacht das Einleben in der jeweiligen Stadt einfach ungemein, man kommt schneller mit den einheimischen Studenten in Kontakt und kann sich dann auf andere Sachen konzentrieren.

Dann folgen die Überlegungen welche Kurse man im Ausland belegen möchte bzw. ob man eine Studienarbeit anfertigen möchte. Hier sind Erfahrungen von Studenten aus höheren Semestern und von Professoren unglaublich hilfreich. So habe ich mich dazu entschlossen eine Studienarbeit in Stockholm zu schreiben. In diesem Fall ist es wichtig einen Professor zu finden, der sich bereiterklärt die Studienarbeit anzuerkennen bzw. im Idealfall sie sogar zu benoten. (Sonst zählt die Studienarbeit als erledigt, aber ohne Note. Das heißt bei der Diplomnote wird eine Note weniger berechnet und die Studienarbeit ist im Normalfall recht gut.) Man kann sich allerdings auch erst im Ausland noch entscheiden, sich dort eine Studienarbeit suchen und per e-mail einen Professor in Deutschland finden. Aber sicher ist sicher ;)

Vor der Abreise muss ein Learning Agreement abgegeben werden auf dem vermerkt ist welche Kurse (Studienarbeit) man vorrausichtlich im Ausland machen möchte.

Dies muss vom Erasmus-Koordinator unterschrieben werden. Es kann dann aber im Ausland noch geändert werden, da es häufiger mal vorkommt dass sich dort noch etwas im Stundenplan ändert, man von anderen interessanten Vorlesungen hört oder Vorlesungen gar nicht stattfinden.

Wenn die Dokumente an die KTH Stockholm geschickt wurden erhält man irgendwann den Letter of Acceptance, die Bestätigung, dass man an der KTH studieren darf (sehr wichtig im weiteren Verlauf).

Ganz interessant ist das Angebot der SEB Bank. Dies ist eine schwedische Bank, die es aber auch in Deutschland gibt. Man kann da kostenlos in Deutschland ein Konto eröffnen, zahlt dann keine Gebühren beim Geld abheben in Schweden an SEB Automaten, keine Gebühren beim Überweisen an schwedische Konten (man kann den Betrag sogar in SEK angeben) und da es ein deutsches Konto ist zahlt man natürlich bei Überweisungen zu/von deutschen Konten auch keine Gebühren. Man hat also alle Vorteile. Und man kann das ganze schon vorher abwickeln und muss sich nicht erst in Schweden um ein schwedisches Konto bemühen.

Anreise

Ich würde auf jeden Fall die Anreise mit dem Flugzeug empfehlen. Zu erwähnen sind hierbei Ryan Air und Tuifly. Einfach unschlagbar im Preis, dennoch gilt auch hier: am Besten früh buchen, vor allen Dingen um Feste wie Weihnachten herum, falls man sich entscheidet nach Hause zu fliegen. Die Gepäckbeschränkungen liegen zwar bei 20 kg. Allerdings kann man sich über z.B. DHL locker noch mal recht günstig ein Packet gleichen Gewichts nachschicken lassen. Andere Erasmus-Studenten sind mit dem Auto gefahren, aber das ist schon sehr anstrengend. In Stockholm selbst läuft sowieso alles mit öffentlichen Verkehrsmitteln ab (Tunnelbana = U-Bahn und Bus). Und seit neuestem gibt es sogar Studententickets. Auch die sind allerdings noch recht teuer, aber es lohnt sich einfach. Man kann auch mit den Bussen noch recht weit aus Stockholm raus fahren. Die Parksituation ist bis in die äußeren Stadtbezirke sehr angespannt. (In Lappis gibt es jedoch Garagenplätze zu mieten, dazu mehr bei Wohnsituation).

Die erste Woche

Am Anfang gibt es jede Menge zu tun und man weiß gar nicht wo man anfangen soll, aber das legt sich dann. Und es ist immer günstig sich Leute zu suchen, die auch neu gekommen sind, mit denen man die ganzen Stationen abklappern kann. Normalerweise ist zu Anfang (Ende August/Anfang September) ja auch immer eine Art Einführungswoche mit verschiedenen Veranstaltungen um die Stadt, die Uni und andere Erasmusler kennenzulernen. Die soll toll sein, allerdings kam ich nicht in den Genuss, da ich erst im Oktober angekommen bin. Im August findet auch immer ein Intensiv- Sprachkurs statt, für den man sich schon von Deutschland aus anmelden muss.

In Stockholm hat jeder Erasmus-Student einen International Coordinator, der einem bei Studienfragen hilft, beim Suchen von Kursen, bei den Anfangsproblemen usw. Diesem sollte man also gleich zu Anfang mal einen Besuch abstatten. Hier bekam ich dann die Infos zur Freischaltung meines Computer-accounts, eine Zugangskarte zum Institut an dem ich die Studienarbeit schrieb usw. Wenn irgendwelche Probleme auftreten sollten ist dies die richtige Anlaufstelle.

Um die oben angesprochenen öffentlichen Verkehrsmittel nutzen zu können lohnt es sich ein Studententicket zu kaufen (gibt es erst seit wenigen Jahren). Kaufen kann man dies für verschiedene Zeiträume im SL-Center entweder am Sergels Torg

(immer sehr voll) oder an der T-Bana Haltestelle Tekniska Högskolan, dort ist immer viel weniger los. Notwendig für den Studentenrabatt ist ein Internationaler Studentenausweis. Den bekommt man unter Vorlage des Letter of Acceptance und eines Photos in einem Reisebüro in der Kungsgatan (ich glaube Nummer 5).

Wohnungssituation

Die Wohnungssituation in Stockholm ist schwierig. Man bekommt vom Erasmus-Programm zwar ein Zimmer angeboten, es kann jedoch sein dass man dennoch einen Anfahrtsweg von bis zu einer Stunde zur Uni hat. Vermeiden kann man das, indem man sich rechtzeitig auf der Internetplattform www.sssb.se (unverbindlich) anmeldet und dann Credit- tage sammelt. Die zu vergebenen Zimmer werden angezeigt und man kann sich für eines auf die Liste setzen, Bei Ende der „Auktion“ erhält derjenige den Zuschlag, der am längsten angemeldet war.

Ich hatte mich schon knapp ein Jahr vor meinem Aufenthalt angemeldet und hatte so keine Schwierigkeit ein Zimmer in Lappis (Lappkärsberget), dem beliebtesten und größten Wohnheim, in Uninähe zu finden. Hier bestehen 3 parallel verlaufende Straßen nur aus Studentenwohnheimen. Hier kann man auch die vorher angesprochenen Garagenplätze mieten, es gibt eine (recht teuren) Supermarkt, genügend Waschmaschinen in den Waschräumen, Breitbandinternetanschluss usw. Man wohnt meist auf Korridoren von 8-10 Leuten, die sich eine Küche teilen. Jedoch hat jeder ein eigenes Bad im Zimmer, was ich als sehr angenehm empfand. Und natürlich ist immer was los ;)

Sonstige Tipps und Anmerkungen

Man sollte sich die Zeit nehmen und so viel anschauen und unternehmen wie nur möglich, denn so eine Chance bekommt so schnell nicht wieder. Schlittschuh laufen mitten in Stockholm (im Kungsträdgården), Museen je nach Interesse (auf jeden Fall aber das Vasa-museet), nette Cafés in Gamla Stan und Södermalm usw. Vielleicht ein weiterer Geheimtipp ist der Jazzbrunch am Wochenende ab 10:30 in der Mosebacke, einem Veranstaltungsort auf Södermalm. Hier finden auch häufiger Konzerte statt.

Besonders empfehlen möchte ich einen Bootstrip durch den Schärengarten (z.B. nach Vaxholm) oder die extrem günstige Fährentrips nach Helsinki, Riga oder Tallin. Dabei gibt es die Möglichkeit über Nacht mit der Fähre zu fahren. Dann kommt man morgens in der jeweiligen Stadt an, hat den Tag über Zeit sich die Stadt anzuschauen und abends gegen 17 oder 18 Uhr, je nach Route, geht es dann wieder zurück nach Stockholm. Einen Ausflug nach Kiruna plant man am besten mit SAS , da gibt es gute Angebote für Jugendliche unter 26. Allerdings heißt es rechtzeitig die Unterkunft buchen, denn die sind zu der besten Reisezeit Frühjahr) meist schnell ausgebucht. Oder es ergibt sich vielleicht ein Abstecher nach Oslo (mit dem Zug www.sj.se, oder mit dem SWEBUS sehr günstig). Die Links ganz oben geben einen kleinen Einblick in die Fülle von Möglichkeiten.